

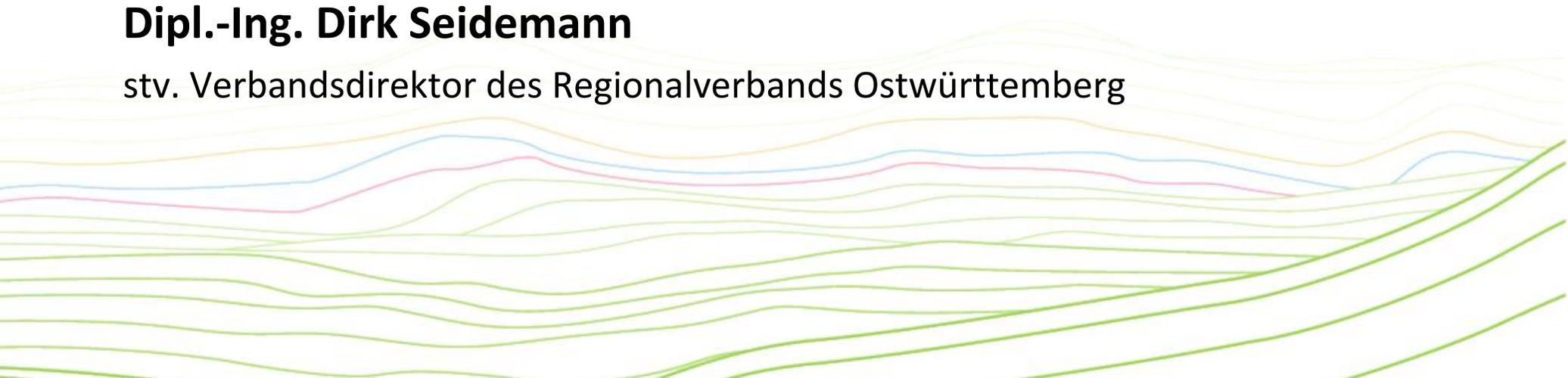
Mobilität und Daseinsvorsorge

Beispiele aus der Modellregion Ostwürttemberg

euregia – Fachforum „Mobil in ländlichen Räumen“
am 24. Oktober 2012

Dipl.-Ing. Dirk Seidemann

stv. Verbandsdirektor des Regionalverbands Ostwürttemberg



- ▶ Region Ostwürttemberg
- ▶ Modellvorhaben zur Regionalen Daseinsvorsorge in Ostwürttemberg
- ▶ Fragen der Mobilität im ländlichen Raum in Ostwürttemberg
- ▶ Lösungsansätze (Diskussionsstand)
- ▶ Zwischenfazit

DER TAGESSPIEGEL

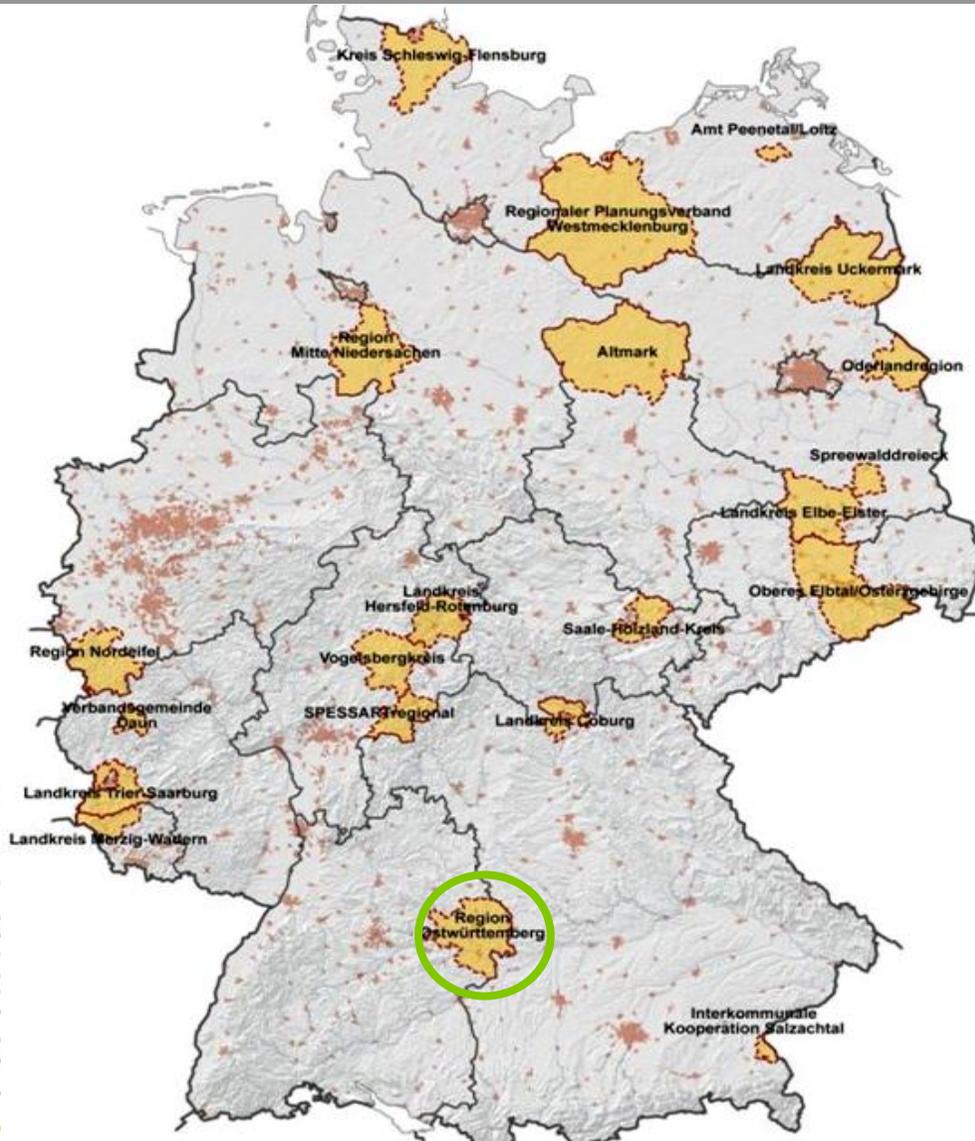

21.10.2012

Mobilität von morgen

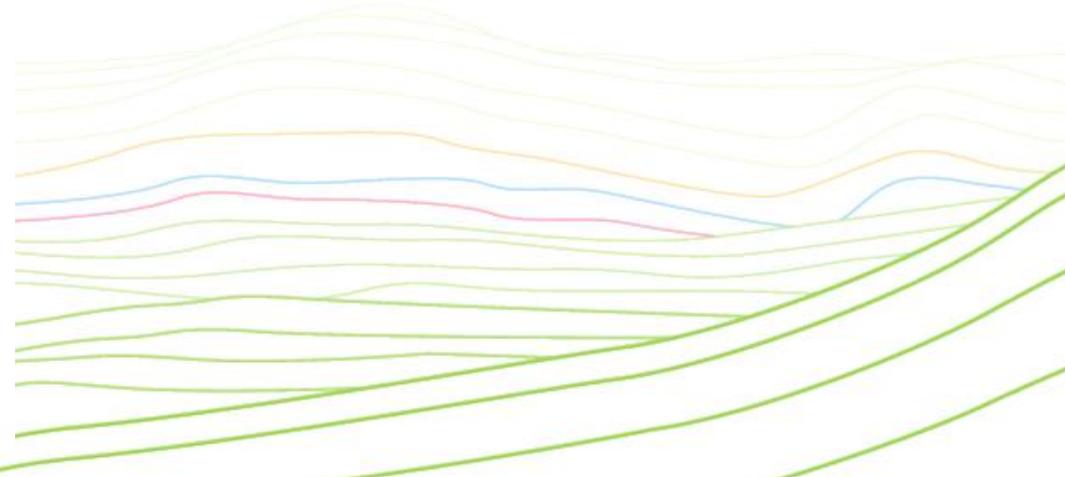
**Fortschrittlich ist nicht, wenn Arme
Auto fahren, sondern wenn Reiche
Bus und Bahn benutzen**

... und wenn das nicht geht, Ihren Beitrag am Erhalt der
Mobilität für „Alle“ leisten

Region Ostwürttemberg



- ▶ Eine von 12 Raumordnungsregionen in Baden-Württemberg
- ▶ Geprägt durch die Lage zwischen Verdichtungsraum Stuttgart und Grenze zu Bayern
- ▶ Wiege der Industrialisierung in Baden-Württemberg (seit 1365 Erzverhüttung)



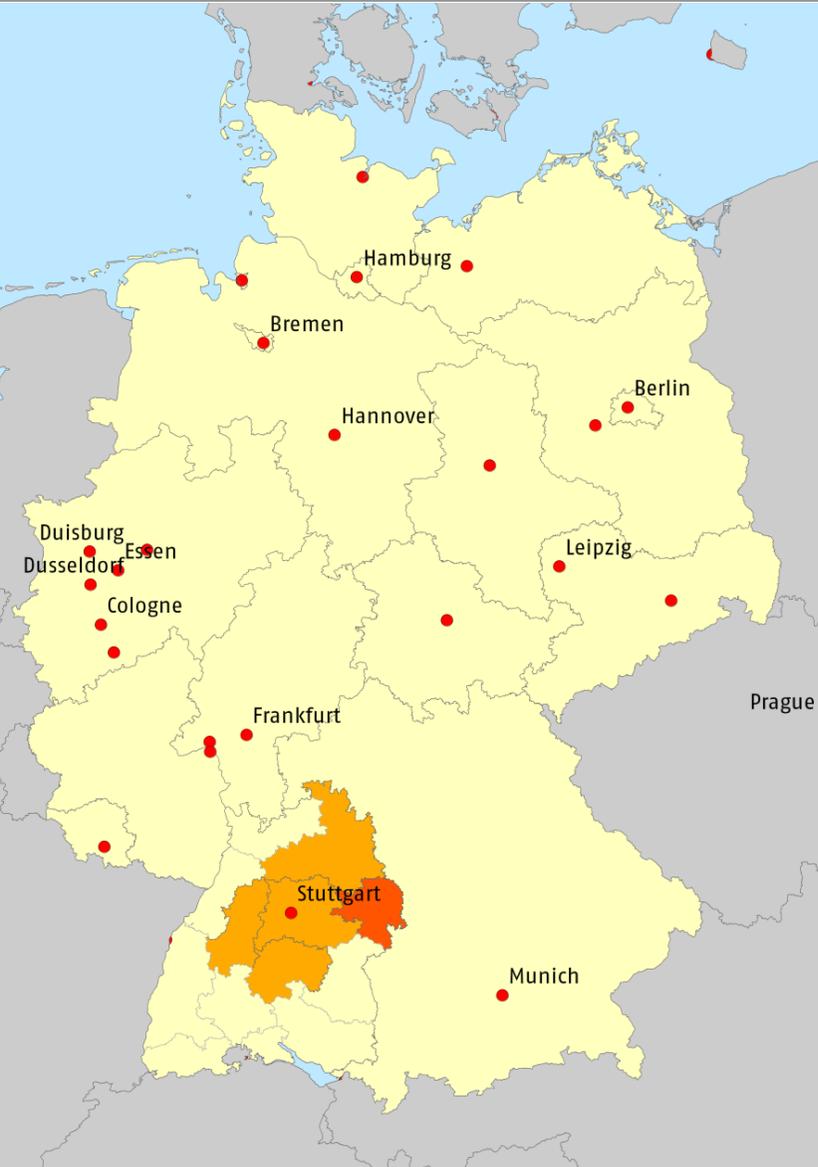
Regionalverband Ostwürttemberg



- ▶ ist Träger der Regionalplanung für die Region Ostwürttemberg
 - ▶ Freiraumstruktur und -sicherung
 - ▶ Siedlungsstruktur und -entwicklung
 - ▶ Infrastrukturentwicklung (Verkehr, Energie)
 - ▶ Rohstoffsicherung

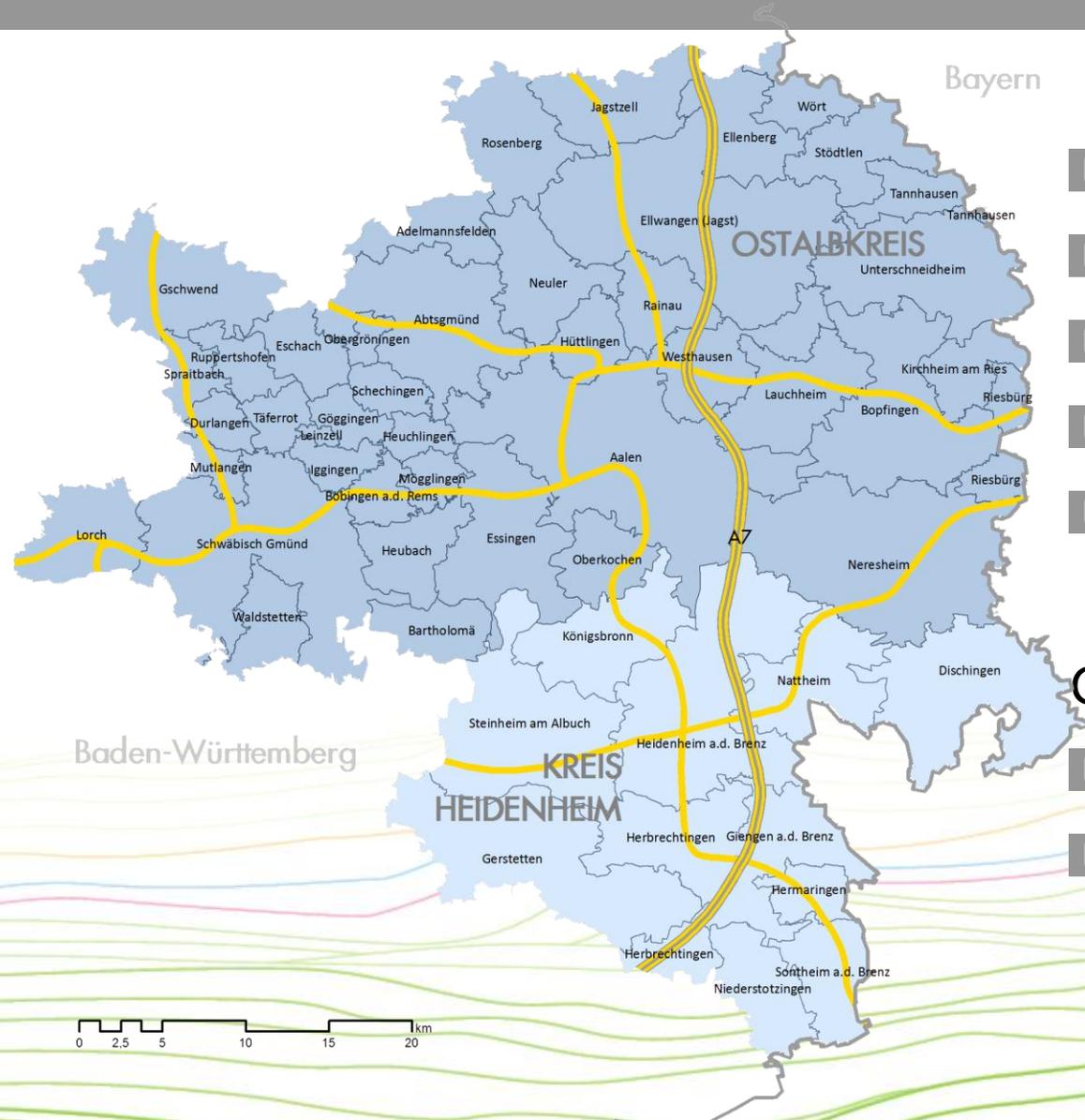
 - ▶ Initiiert Regionalentwicklungsprojekte:
 - ▶ MORO Großräumige Verantwortungsgemeinschaften in der Europäischen Metropolregion Stuttgart
 - ▶ Entwicklung des Schienenverkehrs
 - ▶ MORO Regionale Daseinsvorsorge
- ... und arbeitet dabei eng mit den Landkreisen, dem Land, interessierten Fachleuten und den Nachbarregionen an diesem Thema

Region Ostwürttemberg



- ▶ Eine von 12 Raumordnungsregionen in Baden-Württemberg
- ▶ Geprägt durch die Lage zwischen Verdichtungsraum Stuttgart und Grenze zu Bayern
- ▶ Wiege der Industrialisierung in Baden-Württemberg (seit 1365 Erzverhüttung)
- ▶ Kein Oberzentrum
- ▶ Teil der Europäischen Metropolregion Stuttgart

Region Ostwürttemberg



- ▶ 53 Städte und Gemeinden
- ▶ ca. 450.000 Einwohner
- ▶ 2138 km² Fläche
- ▶ 210 Einwohner/km²
- ▶ 2 Landkreise

Großräumige Verkehrsanbindung:

- ▶ BAB A7
- ▶ IC Linie Stuttgart - Nürnberg

Region der Talente und Patente



B/S/H/



WELEDA

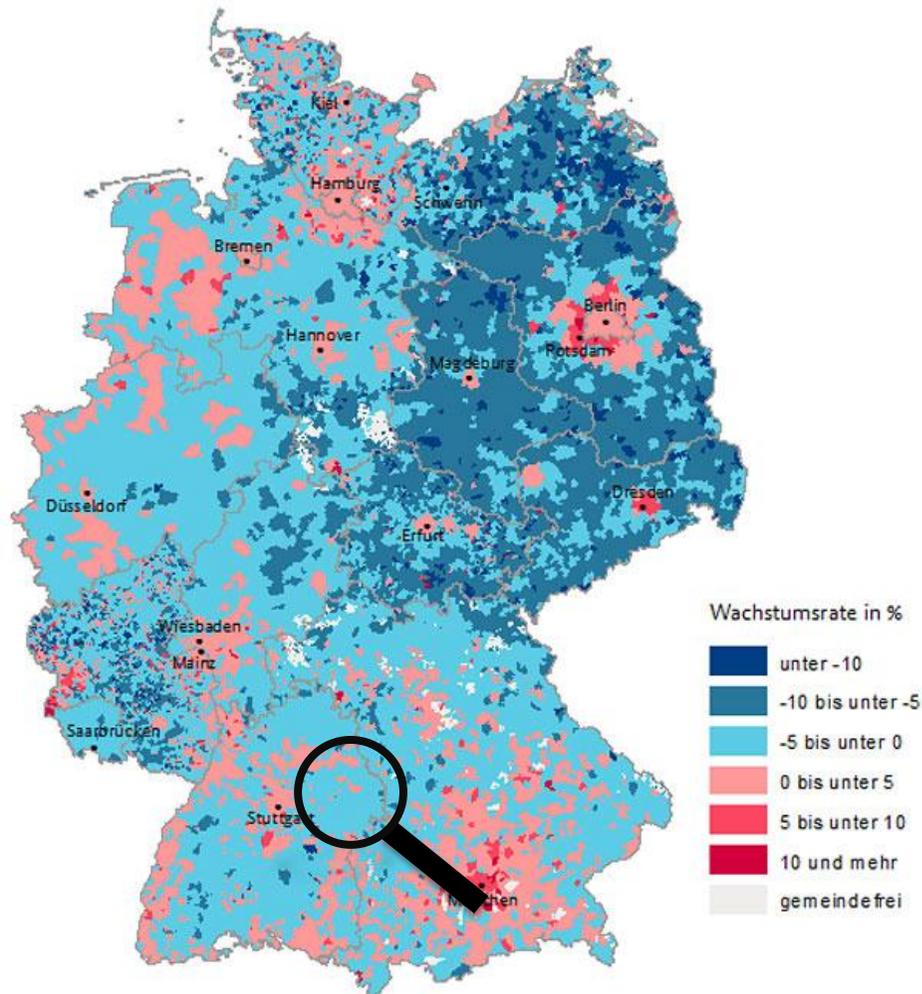
- ▶ Zahlreiche „Hidden Champions“ und Weltmarktführer haben Sitz in Ostwürttemberg
- ▶ Raum für Talente und Patente:
- ▶ Nach Region Stuttgart führt
- ▶ Ostwürttemberg in BW die Patentstatistik an 2. Stelle

Patente pro 100.000 Beschäftigte:

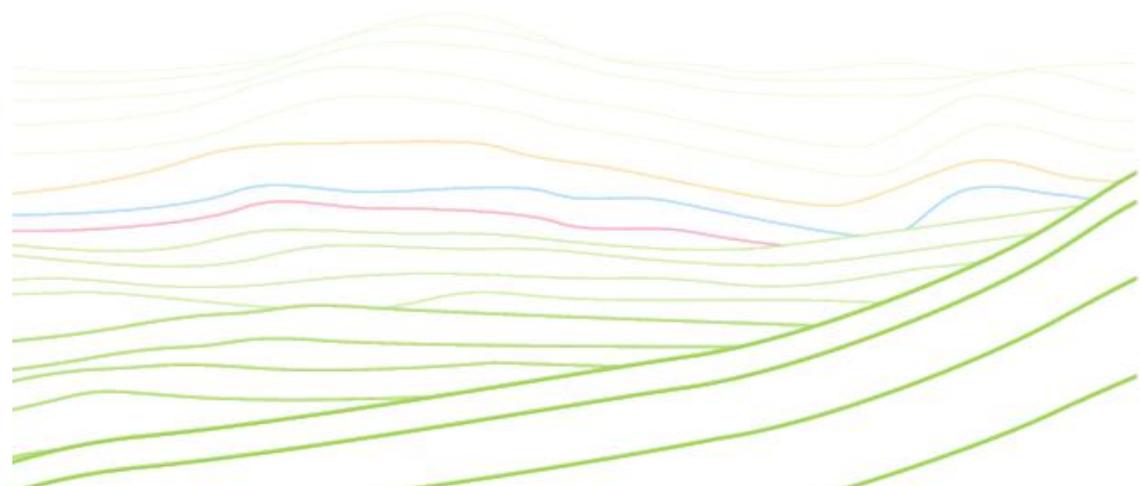
- Deutschland 139,1
- Baden-Württemberg 291,0
- Ostwürttemberg 432,4

Demographischer Wandel in Baden-Württemberg?

Bevölkerungswachstum nach Gemeinden, 2005-2010

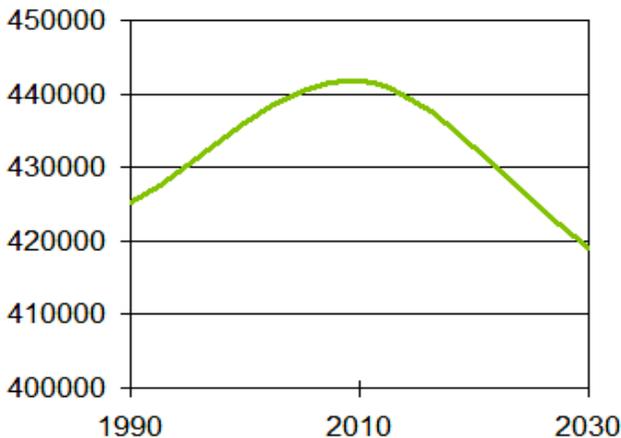


- ▶ Ostwürttemberg schrumpft seit ca. 10 Jahren (Bev.-Höchststand 2003)
- ▶ Differenzierte Entwicklung in Teilräumen
- ▶ Tendenz in sehr ländl. Gemeinden stärker
- ▶ Rückgang bis 2030 auf Niveau 1990 aber...

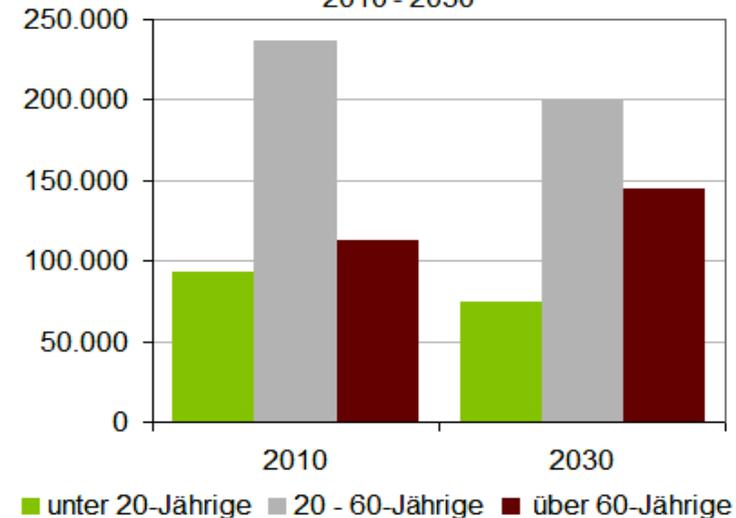


Demografie und Infrastrukturauslastung in Ostwürttemberg

Bevölkerungsentwicklung in der Region Ostwürttemberg



Entwicklung einzelner Altersgruppen 2010 - 2030



Entwicklung 2010 bis 2030 in Ostwürttemberg:

20.000 **weniger** unter 20-Jährige → Kindergärten, Schulen, Schulbusse...?

37.000 **weniger** 20 – 60-Jährige → Fachkräfte, Häuslebauer...?

32.000 **mehr** über 60-Jährige → Ärztl. Versorgung, Mobilität, Pflege...?

MORO Ostwürttemberg: Modellregion und Partner



Regionalverband Ostwürttemberg



Ostalbkreis



Landkreis
 Heidenheim

Landkreis Heidenheim



Industrie- und Handelskammer
 Ostwürttemberg

IHK Ostwürttemberg



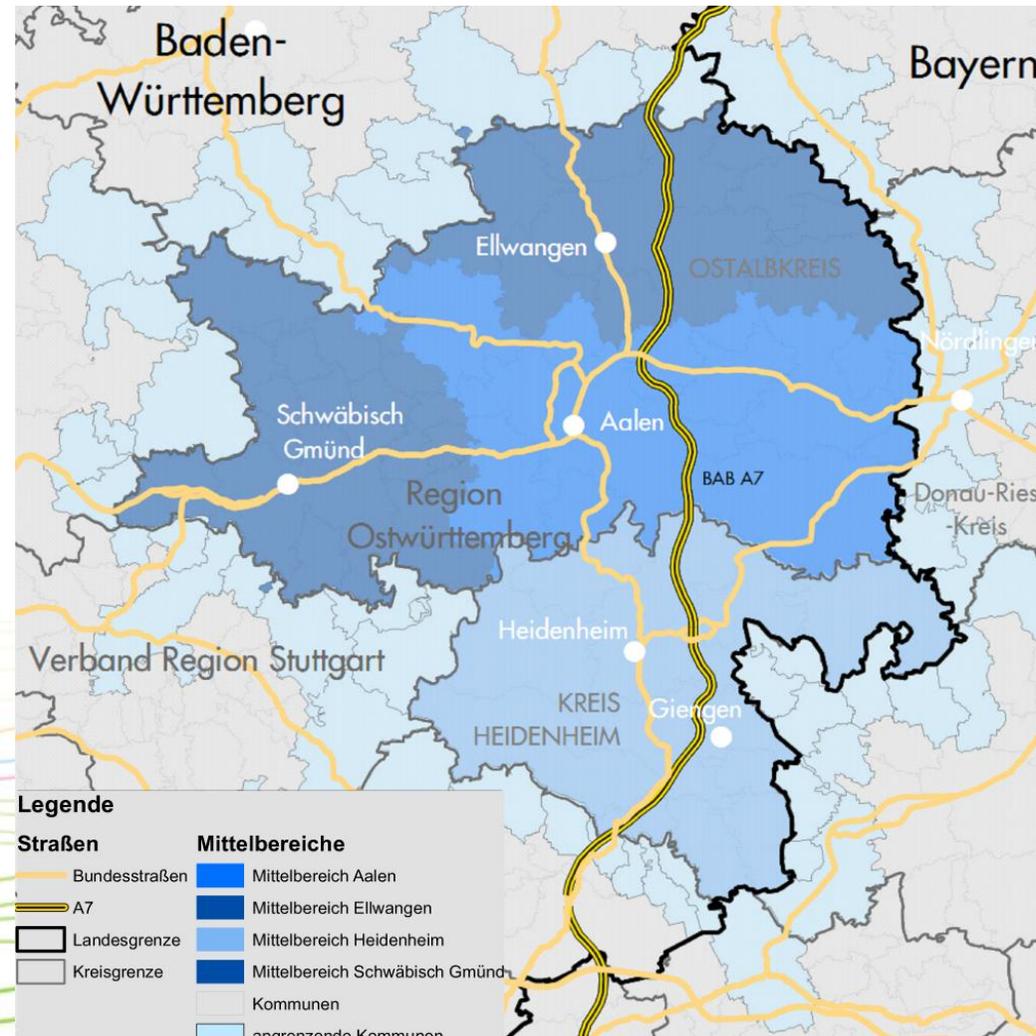
Verband Region
 Stuttgart

Verband Region Stuttgart



Landkreis
 Donau-Ries

Landkreis Donau-Ries



Legende

Straßen	Mittelbereiche
Bundesstraßen	Mittelbereich Aalen
A7	Mittelbereich Ellwangen
Landesgrenze	Mittelbereich Heidenheim
Kreisgrenze	Mittelbereich Schwäbisch Gmünd
	Kommunen
	angrenzende Kommunen

MORO Ostwürttemberg: Themenfelder

▶ **Bildung**

Flächendeckende Schulversorgung incl. Berufsschulen, Hochschulstandort, Generierung von Fachkräften, Qualifizierung, Weiterbildung...

▶ **Gesundheitsversorgung**

Versorgung mit Hausärzten, Fachärzten...

▶ **Grundversorgung / Ehrenamt**

Einzelhandel, handwerkliche Dienstleistungen...

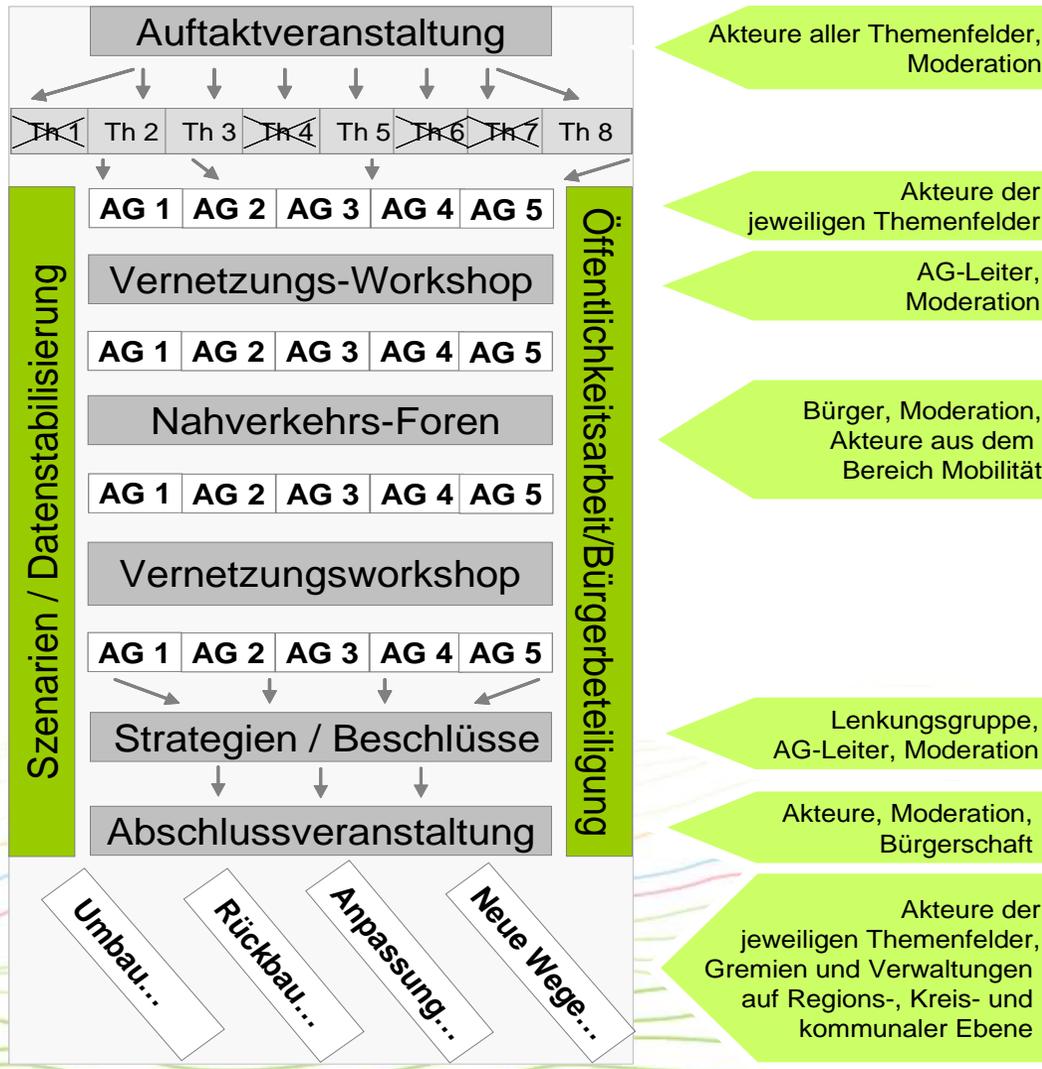
▶ **Mobilität/Nahverkehr**

Straße/Schiene, Mobilität Älterer/Jugendlicher...

→ **Erreichbarkeit von Infrastrukturen in allen Bereichen relevant, egal ob Schule, Ärzte oder Einzelhandel – Mobilität als Klammer**



Organisation des Gesamtprojekts



Schwerpunktthemen der Arbeitsgruppe

AG Bildung

- ▶ Grundschulen
- ▶ berufliche Schulen/berufliche Weiterbildung/Hochschulen
- ▶ Wie können junge Leute gehalten werden und Fachkräfte generiert werden?

AG Gesundheitsversorgung

- ▶ Pflege,
- ▶ ärztliche Versorgung (hausärztliche, fachärztliche)
- ▶ Krankenhausversorgung

Erreichbarkeit/ Mobilität

AG Mobilität

- ▶ ÖPNV außerhalb der gesetzlichen Aufgabenträgerschaft der Landkreise
- ▶ Mobilitätsberatung auf regionaler Ebene
- ▶ Captive Riders: „Ü70“ und „Kinder“

AG Grundversorgung/Ehrenamt

- ▶ Grundversorgung
- ▶ Lebensmittelversorgung, Arzneimittelversorgung und Drogeriebedarf („täglicher Bedarf“)
- ▶ Ehrenamt, insb. im Themenfeld Sport

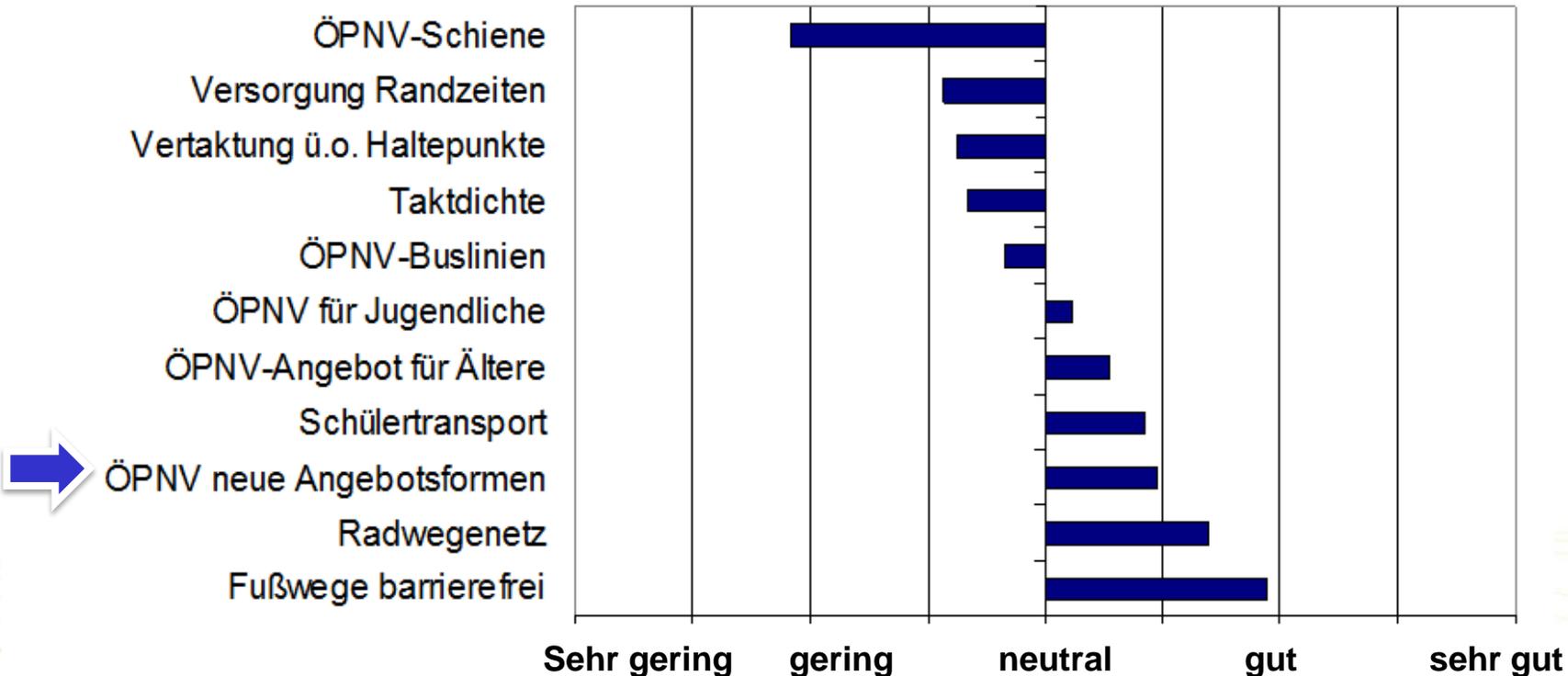
Unterstützung/Förderung zur Sicherung der Daseinsvorsorge

Randbedingungen für den ÖV im ländlichen Raum

- ▶ Trend zur Re“Urbanisierung“ auch im ländlichen Raum ?
 - ▶ Wie kann ein Grundnetz aufgebaut und bedient werden, das auf künftige Ansprüche und Wohnbedürfnisse flexibel reagiert?
 - ▶ Keine Stärkung des ÖV's, weder Stadtverkehr noch auf dem Land
- ▶ KFZ ist nach wie vor Hauptverkehrsmittel, dies wird wohl auch so bleiben
 - ▶ Wie kann man diejenigen unterstützen, die
 - a) noch kein Auto haben,
 - b) nicht mehr Autofahren können oder
 - c) sich kein Zusätzliches anschaffen möchten?=> Car-Sharing, E-Mobility, alternative Angebote und Bedienformen ...
- ▶ Fragebogenaktion in allen beteiligten Gemeinden zu den Themenfeldern des MOROs:
Eingriffsmöglichkeiten auf Gemeindeebene im Bereich ÖV werden sehr gering eingeschätzt

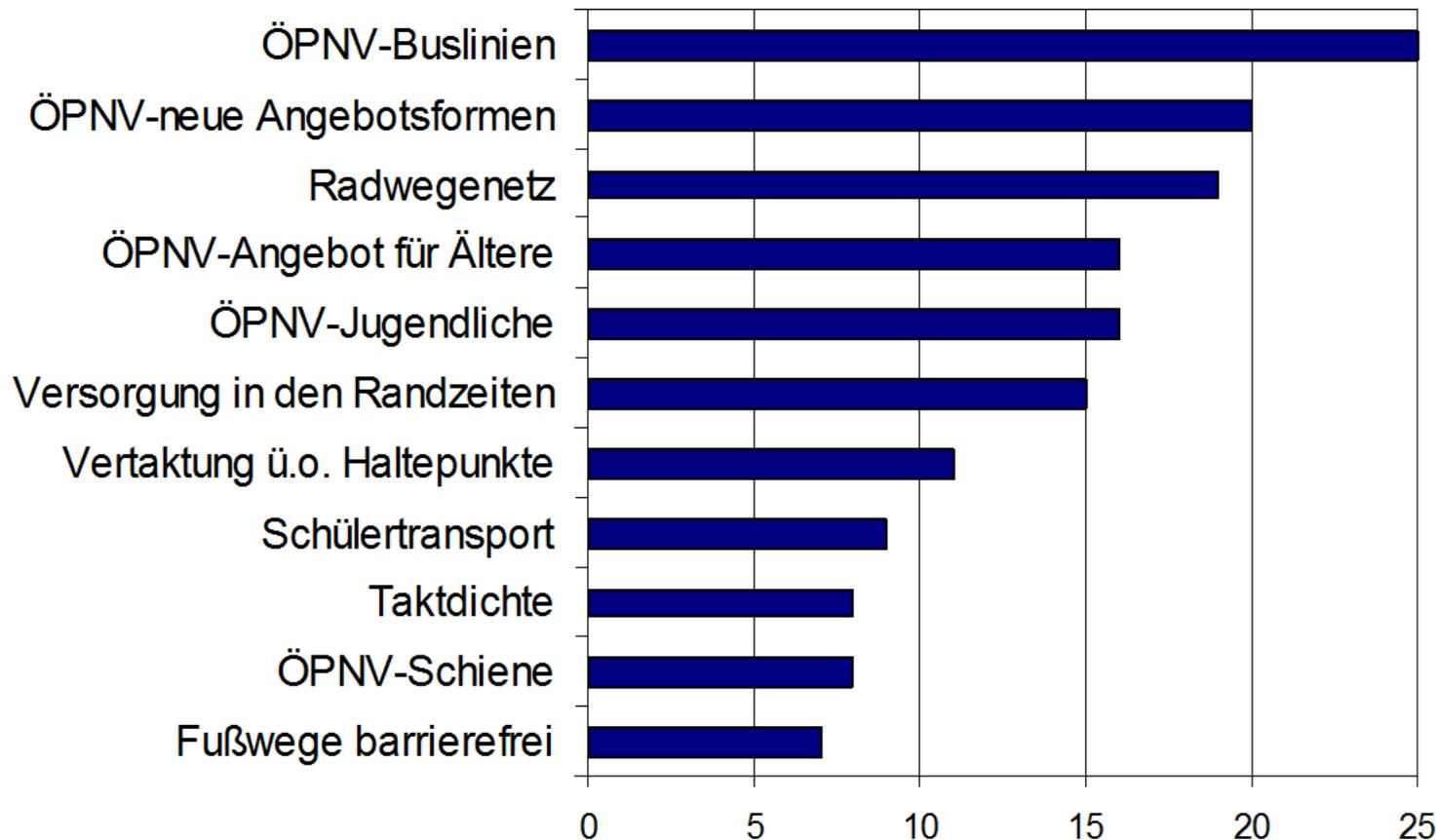
Randbedingungen für den ÖV im ländlichen Raum Ostwürttembergs

Einschätzung der Eingriffsmöglichkeiten der Gemeinden



Randbedingungen für den ÖV im ländlichen Raum

Themen, zu denen sich die befragten Gemeinden eine vertiefte Bearbeitung wünschen



Erreichbarkeit der Infrastrukturen heute und morgen

- ▶ Mobilitätslücken erkennen und benennen
- ▶ Maßnahmen entwickeln, wie diese Löcher „gestopft“ werden können
- ▶ Viele Aktivitäten schon vorhanden, aber nicht bekannt
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Bündelung vorhandener Projekte, Vernetzung von Akteuren
- ▶ Entwicklung alternativer Formen der Mobilitätssicherung „Bottom-Up“
- ▶ Anforderungen an eine Mobilitätszentrale für den ländlichen Raum
- ▶ Exemplarisch Themen Car-Sharing und E-Mobility mitführen

Handlungsebenen zur Entwicklung der Mobilität in Ostwürttemberg

über-
regional

Schiene

- ▶ Studien zu Zukunftsperspektiven des Schienenverkehrs
- ▶ Kooperation mit Nachbarregionen

Regional

Bus

- ▶ Fortschreibung der Nahverkehrspläne
- ▶ Mobilitätsberatung

lokal

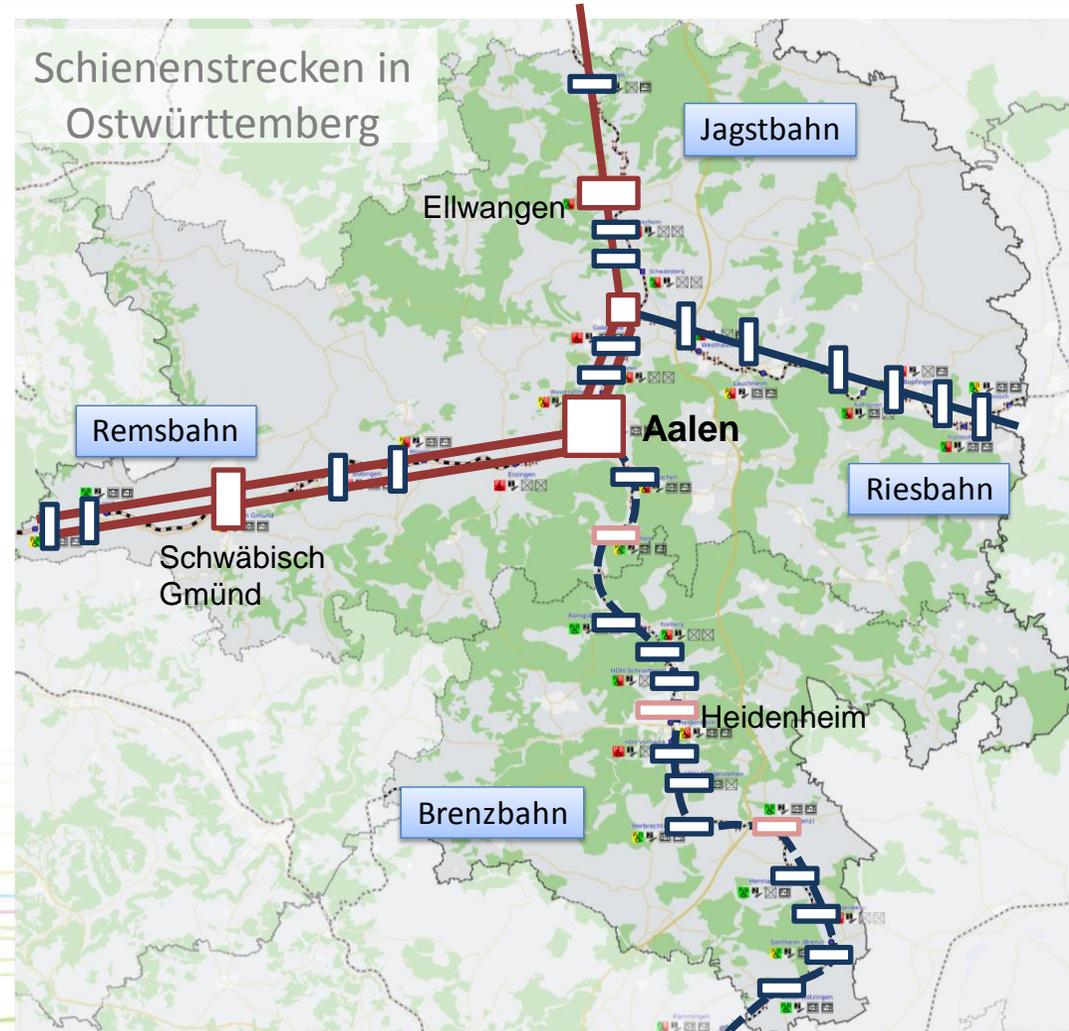
Sonstige

- ▶ Initiativen zu E-Mobility und Car-Sharing
- ▶ Bürgerbusse, -mobile und sonst. Fahrdienste
- ▶ Mobilitätsberatung/ -vernetzung

Ausgangslage Schiene

- ▶ 2/3 der Einwohner wohnen in Kommunen mit Schienenanschluss
- ▶ gute Erschließung der Hauptsiedlungsachsen
- ▶ Gute Verknüpfung in die benachbarten Oberzentren, Arbeitsplatzschwerpunkte
- ▶ Teilweise hohe Binnenverkehre
- ▶ IC-Anbindung an 3 Halten

→ Beibehaltung des Angebots,
Ausbau oder Ausdünnung?



Lösungsansätze Schiene

► **Erhalt/Verbesserung der IC-Anbindung**

→ Kooperation mit Nachbarregionen:
MORO „Zukunftstakt Schiene“

► **Fahrplanstudie und Wirtschaftlichkeitsberechnung**

zu Verbesserungspotenzialen

- Neue Haltepunkte für bestehende Linien
- Überschaubare Infrastrukturmaßnahmen zur Beschleunigung

► **Kooperation entlang der Linien, über Regions- und Landesgrenzen**

hinaus: Riesbahn → Stundentakt ab 2017 haltbar?

→ **nicht nur fordern, was können wir selbst beitragen?**



Kooperation zw. Kreisen und
Regionalverband Ostwürttemberg



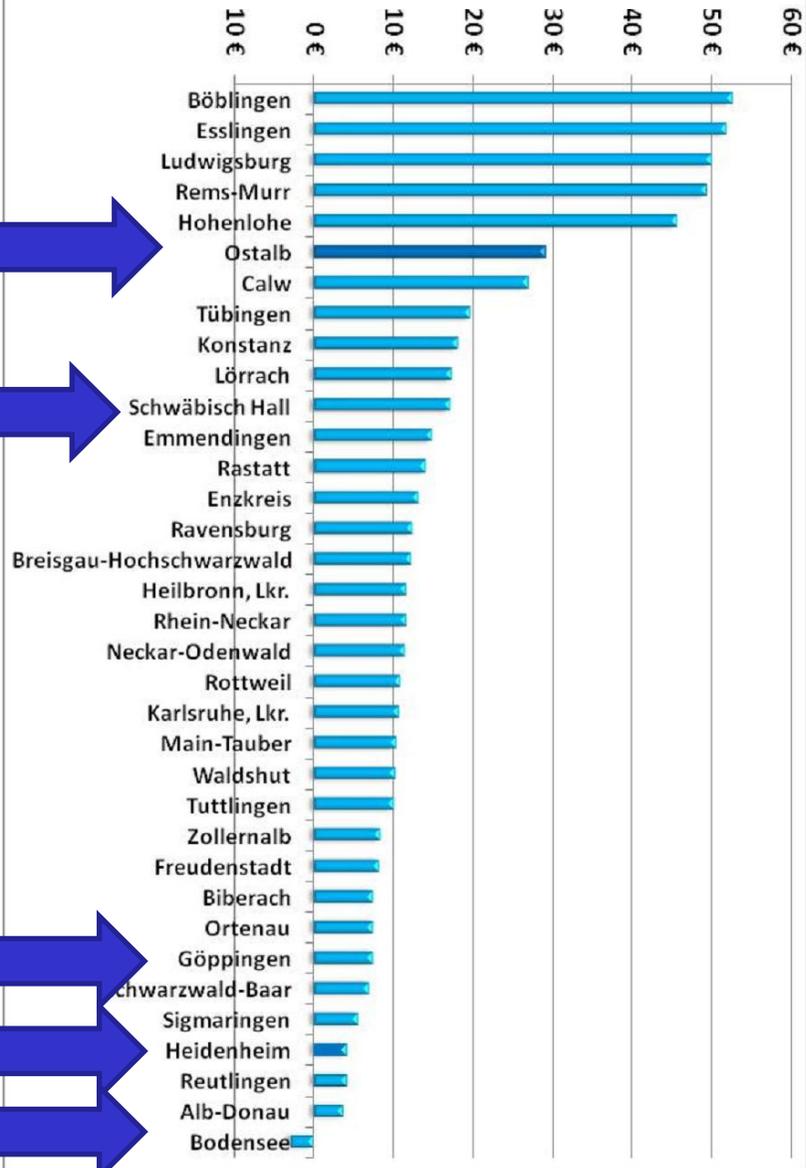
**Brennbahn und
Knoten Aalen
verbindendes
Element**



Kooperation zw. Kreisen und
Regionalverbände Donau-Iller
und Ostwürttemberg



Eigenmittel je Einwohner



Bezahlbarkeit des Angebots: Heute!

Hohe Zuschüsse je Einwohner für ÖV (Bus)

- ▶ Ostalbkreis 28 €/EW,
- ▶ Heidenheim ca. 5 €/EW

→ Handlungsbedarf besteht aktuell,
erfordert Weitsicht auch für zukünftige
Entwicklungen

Warum alternative Bedienungsformen

Die bisherige Formel



Schulbus

+

Fahrnummer	33	15	23	303	17	21	305
Beschränkungen		S	A	CA			CA
Hinweise				52 51			52 51
Rothenburg, Adam-Hörber-Str. ab	12:56						
- Topfberg	12:59						
- Beiche	13:05				15:40		
- Fa. AEG					15:50		
- Bansenstraße	13:07						
- Bahnhof	13:11	13:11			16:00	17:54	19:20
- Berufsschule	13:13	13:13			16:03	17:57	
- Detwang, Ort	13:16	13:16			16:06	18:01	
- Walkmühle	13:17	13:17			16:08	18:02	
- Schwarzenmühle, Ort	13:19	13:19			16:09	18:03	
- Sleinbach/Rothenb.	13:20	13:20			16:11	18:04	
- Götwar, Ort	13:22	13:22			16:13	18:05	
- Possenmühle, Ort	13:23	13:23			16:14	18:06	
- Tauberscheckenbach, Kirche	13:25	13:25			16:16	18:09	
- Tauberszell, Am Brunnen	13:28	13:28			16:18	18:12	
- Abzw. Finsterlohr	13:30	13:30			16:20	18:13	
- Archshofen, Ort an	13:32	13:32			16:23	18:16	
- Archshofen, Ort ab	13:32	13:32			16:23	18:16	19:40
- Crainthal, Ort	13:34	13:34			16:25	18:18	19:42
- Creglingen, Rothenburger Str.	13:37	13:37			16:26	18:20	19:44
- 70m an	13:39	13:39			16:28	18:21	19:45

einzelne weitere Fahrten

=



ÖPNV im ländlichen Raum

geht vielfach nicht mehr auf, ...

Nahverkehrspläne

- ▶ Beide Kreise in Ostwürttemberg schreiben Nahverkehrspläne fort, Planungshorizont ca. 5 Jahre

- ▶ Integration der Diskussionen des MOROs in die Erstellung der Nahverkehrspläne der beiden Landkreise
 - ▶ Was kann der ÖV leisten - und was nicht?
 - ▶ Fragen der Aufgabenträgerschaft: wer darf was – und wer was nicht?
 - ▶ **Themen und Projekte außerhalb des gesetzlich vorgeschriebenen Auftrags der Landkreise**
 - ▶ **Längerfristige Perspektive: wo steht der Nahverkehr im ländlichen Raum 2030?**

Infrastrukturbereich Mobilität/Nahverkehr:

▶ Themen (Stand Diskussion nach 3. AG Sitzung):

- ▶ Wo sind die Mobilitäts- und Aktivitätsknoten in der Region
- ▶ Wo sind durch Angebotsanpassungen „Mobilitätslücken“ zu erwarten
- ▶ Welche ergänzenden Angebote können „Mobilitätslücken“ schließen
 - Mobilitätsberatung/Vernetzung
 - Ehrenamtliche Dienste

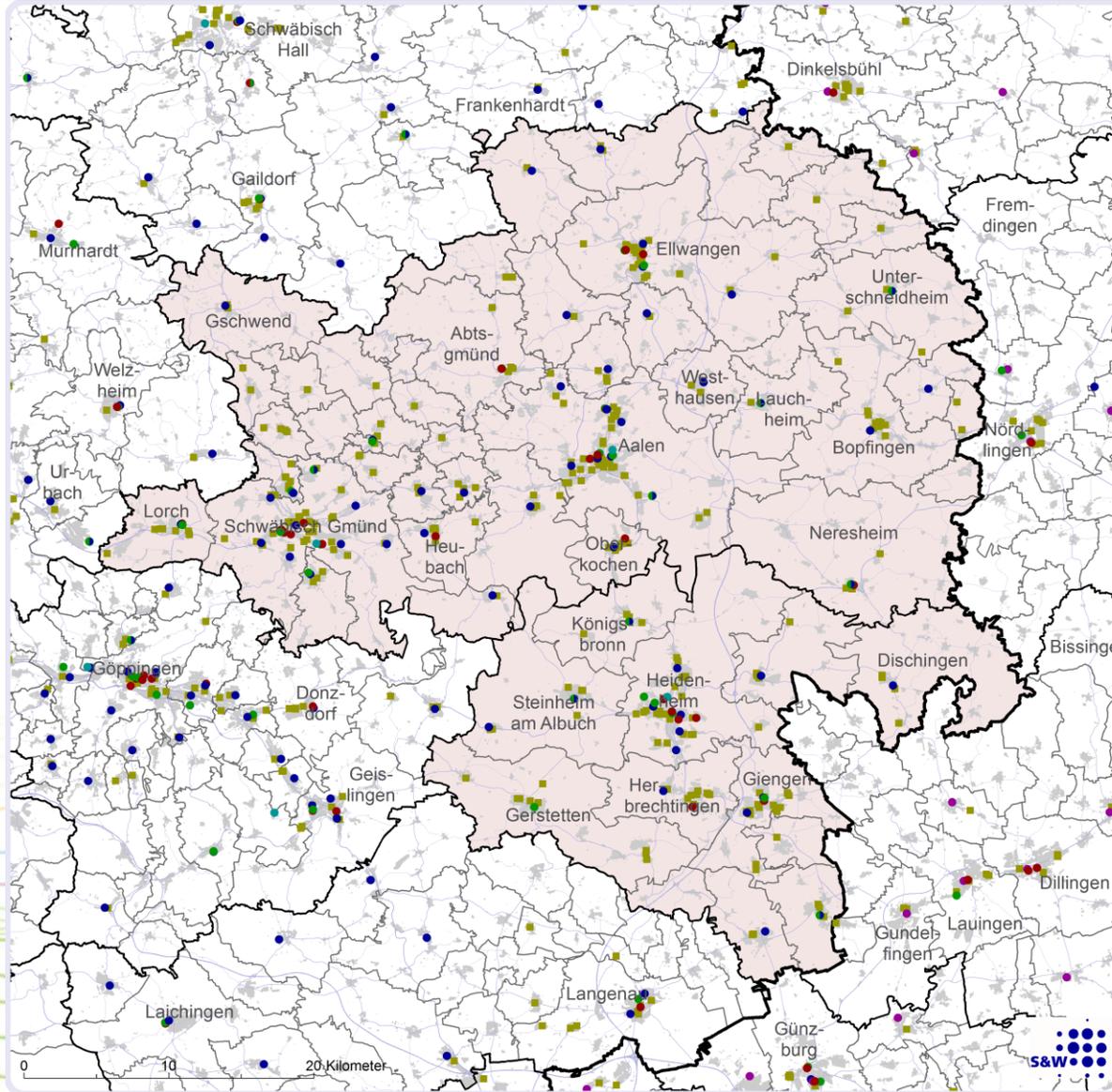
▶ Fragen betreffen Schnittstellen

- ▶ Schiene und Bus
- ▶ Grenzüberschreitend - Schülerströme (Wegfall verbindliche Grundschulempfehlung, tagesaktuell, Fragestellung bis 2030?)
- ▶ Zu anderen Infrastrukturen
 - Schülerströme und Standorte der Grundversorgung



Quelle Foto: <http://www.drehscheibe-foren.de/2>

Mobilitätslücken finden



Schulen der Sekundarstufe I und Lebensmittelgeschäfte in der Modellregion Ostwürttemberg

- Gymnasium
- Gymnasium/Realschule
- Realschule
- Realschule/Hauptschule
- Hauptschule
- Mittelschule (BY)
- Freie Waldorfschule
- Lebensmittelgeschäft
- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Modellregion Ostwürttemberg
- Autobahn
- Bundesstraße
- Landes-/Kreisstraße
- Siedlungsfläche

Datengrundlage (Standorte): ArD-MORO Ostwürttemberg (Geolokalisierung: S&W), Stand: 5.7.2012
 Datengrundlage (Basis-DLM): Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Auszug 2/2012
 Erstellung am 17.10.2012

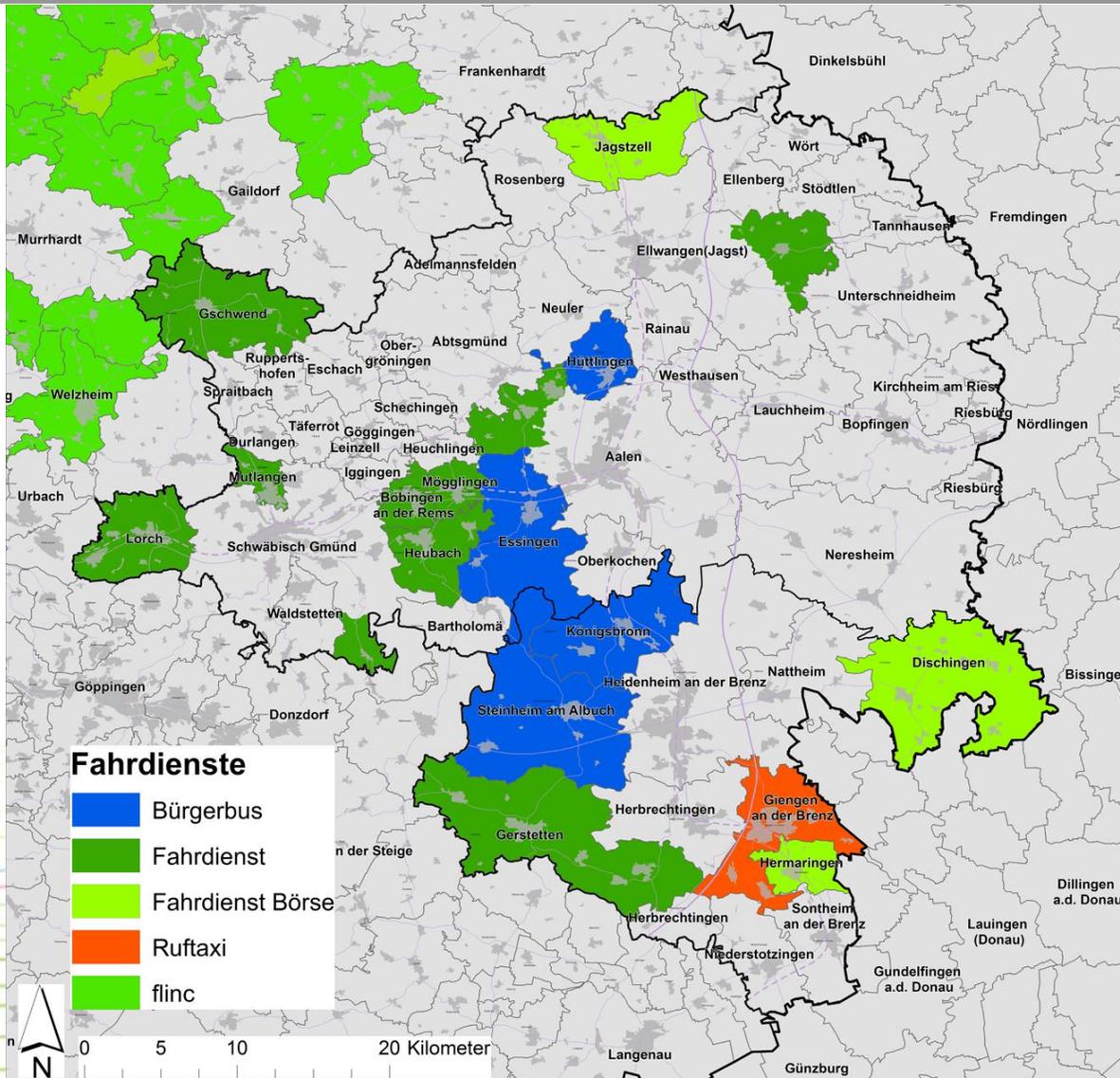
BUS : Existierende Lösungsansätze – Offene Fragen

Gute Lösungsansätze schon vorhanden:

- ▶ Ruftaxi – Seit fast 30 Jahren im Kreis HDH, Ausweitung auf Rufbus sinnvoll und finanzierbar?
- ▶ Bürgerbus / Bürgerfahrdienste – Wo sind die Grenzen des ehrenamtlichen Engagement, Wo hat es noch Potenzial ?
- ▶ Fifty-Fifty Taxi
- ▶ Private Kooperation jugendliche – Busunternehmen



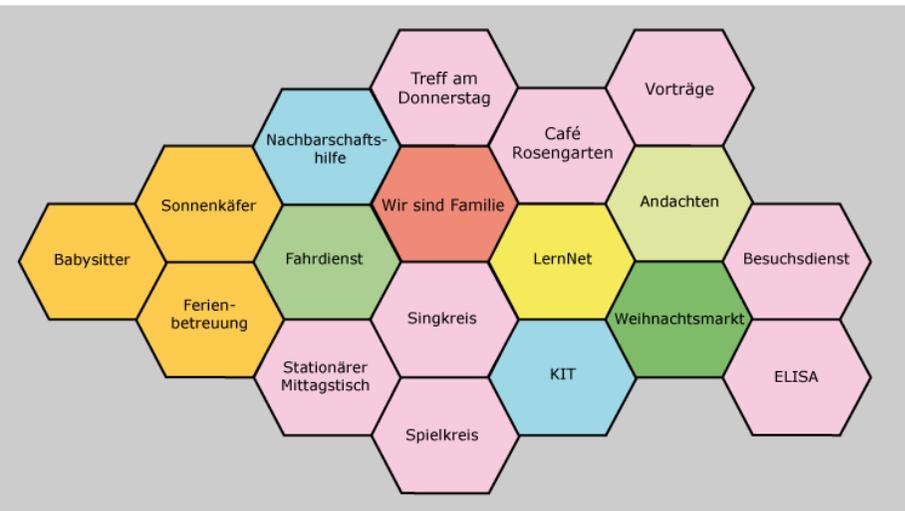
Alternative Bedienungsformen in Ostwürttemberg



Gute Beispiele vorhanden !

- ▶ Ehrenamtliche Beispiele meist in Vernetzung mit anderen sozialen Angeboten
- ▶ Bürgerbusse nur mit Kooperation mit Aufgabenträger/ Verkehrsunternehmen möglich
- ▶ Taxi-basierte Angebote teilweise vorhanden, auch in Kooperation mit Ehrenamtlichen Diensten

Fahrdienst Böbingen



- ▶ Seit 1998 werden Fahrten werden durchgeführt
 - zum Arzt / Therapeuten
 - in die Apotheke
 - zu Behörden und Verwaltungen
 - zu Bank, Post und zum Einkaufen
 - zum Friseur und zur Fußpflege
 - zu Gottesdiensten und auf den Friedhof
 - zu Veranstaltungen
 - zum Stationären Mittagstisch.
- ▶ 13 Jahren 120.000 km zurückgelegt und über 13.000 Personen befördert - musste bereits 2x ein neuer Bus eigenen Mitteln beschafft werden



Mobilitätszentrale für (mindestens) die Region



Aufbauen auf Bestehendes

Erweitern durch Innovation

→ Es muss zur Lebenswirklichkeit des ländl. Raums passen

Intention für die Teilnahme/Antragstellung hat sich bestätigt:

- ▶ Anpassungsprozesse (insbesondere im politischen Raum) sind nicht kurzfristig initiier- und umsetzbar
- ▶ Aus einer vergleichsweise komfortablen Ausgangssituation heraus gilt es, jetzt Strukturen zu schaffen, die bis 2030 dann auch greifen
- ▶ Eine wichtige Rolle spielen Ehrenamtliche Lösungen, viel ist vorhanden auf das aufgebaut werden kann

Mobilität und Daseinsvorsorge

Beispiele aus der Modellregion Ostwürttemberg

euregia – Fachforum „Mobil in ländlichen Räumen“
am 24. Oktober 2012

Weitere Infos:

www.daseinsvorsorge-ostwuerttemberg.de

www.ostwuerttemberg.org

seidemann@ostwuerttemberg.org

Dirk Seidemann

stv. Verbandsdirektor des Regionalverbands Ostwürttemberg